

## Fachtagung, 9. Mai 2003 - "Wege zur ökologischen Stadt - 50 Jahre Natur- und Umweltschutz in Linz - und weiter...?"



### Aktuelle Umweltschutzprojekte – Lärm

Ing. Harald Mayr

#### Lärmsituation und Minderungsmöglichkeiten im Raum Linz

Lärm, wobei Verkehr und seine Auswirkungen auf die Bevölkerung deutlich im Vordergrund stehen, wird mittlerweile als das Umweltproblem Nr. 1 bezeichnet.

Schon im Jahr 1995 wurde als Grundlage für die Lärmbekämpfung die Ausarbeitung des **Lärmkatasters für Linz und die 16 Umlandgemeinden** von der Stadt Linz gemeinsam mit dem Land OÖ in Auftrag gegeben. Seit der Fertigstellung und Veröffentlichung im Jahr 1998 ist die Lärmbelastung in Linz flächendeckend zur Tag- und Nachtzeit dargestellt. Die Lärmbelastung ist zusammenfassend als typisch für Städte zu bezeichnen. Die flächenmäßig größte Lärmbelastung zur Tagzeit wird durch Verkehr, hauptsächlich Straßenverkehr verursacht, zur Nachtzeit geht die Straßenlärmbelastung zurück, während der Bahnlärm in unveränderte Höhe bestehen bleibt.

Nachdem in Linz die Bahnlärmsanierung 2002 (ausgenommen Neu- bzw. Ausbaustrecken der HL-AG) abgeschlossen wurde, gilt es sich der Lärmsanierung entlang von Straßen zu widmen. Dazu wurde der im Jahr 2002 veröffentlichte Bericht „**Lärmsituation und Minderungsmöglichkeiten im Raum Linz und Umgebung – Lärmbericht Raum Linz 2001**“ von Stadt und Land OÖ gemeinsam ausgearbeitet.

Dieser Bericht gibt eine Übersicht über potentielle Lärmsanierungsgebiete, die nach Maßstäben der Lärmbelastung, der Anzahl der Betroffenen und den Sanierungsmöglichkeiten ausgewählt wurden. Die insgesamt 81 Bereiche in der Stadt Linz wurden nach der Dringlichkeit in 3 Prioritäten eingeteilt. Die einzelnen Bereiche sollen Gegenstand weiterer Untersuchungen im Hinblick auf tatsächliche Sanierungsmöglichkeiten sein.

Auch im Sinne der EU Umgebungslärm Richtlinie ist die systematische Erfassung, Darstellung und Veröffentlichung der Lärmsituation in Ballungsräumen, entlang von Hauptverkehrswegen und Flughäfen bis 30.6.2007 erforderlich. Darauf aufbauend sind weitere Aktionspläne zur Sanierung bis 18.7.2008 auszuarbeiten.

Neben der Lärmsanierung gilt es vor allem, neue Lärmprobleme zu vermeiden. Dabei kommt der Raumordnung eine wesentliche Bedeutung zu. Vor allem Flächenwidmung, Bebauungsplanung und Verkehrsplanung sind praktisch untrennbar mit Lärmschutz verbunden. Um Problemen der späten Einbindung und der Datenverfügbarkeit entgegenzuwirken, ist die Einbindung des Lärmkatasters in das GIS-System der Stadt geplant.

Auf Basis digitaler Stadtvermessungsdaten, digitaler Verkehrsdaten (Verkehrsmodell) und Bewohnerdaten wird es möglich sein auf aktuelle Fragen und Problemen der Raumordnung und Verkehrsplanungen schneller als bisher lärmtechnische Fakten zu liefern.

### **Ausblick:**

Bei Betrachtung der Prognosen zur Motorisierung und Fahrleistung im Bereich der motorisierten Individualverkehrs gilt es in Fragen der Stadtplanung folgende Schwerpunkte zu setzen:

1. Sanierung lauter Gebiete (Steigerung der Lebensqualität in der Stadt)  
weil Flucht vor Lärm verursacht Lärm!Weg = Lärm -> Stadt der kurzen Wege
3. Sinnvolle Nutzung bestehenden Baulandes  
(Optimal angeordnete Gebäude schützen sich selbst und bestehende Objekte!)
4. Erhaltung ruhiger Zonen

### **KONTAKT**

#### **Ing. Harald Mayr**

Magistrat Linz, Umwelt- und Technik-Center

Hauptstraße 1 - 5

A-4041 Linz

Telefon: (0732) 7070/3917

Fax: (0732) 7070-54-3917

e-mail: [harald.mayr@mag.linz.at](mailto:harald.mayr@mag.linz.at)